



**HARMONIKA-ORCHESTER**  
**8344 BÄRETSWIL**

## Protokoll der General-Versammlung vom 28. Mai 2004

Die Sitzung findet im Restaurant Halde, in Bäretswil statt.

- TRKTANDEN:
- a) Appell
  - b) Wahl der Stimmenzähler
  - c) Protokollabnahme der letzten GV
  - d) Abnahme des Jahresberichtes der Präsidentin
  - e) Kurzbericht des Dirigenten
  - f) Abnahme der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
  - g) Beschlussfassung über die Mitgliederbeiträge
  - h) Ein- und Austritte
  - i) Wahl des Präsidenten
  - j) Wahl der Vorstandsmitglieder
  - k) Besoldung und Wahl des Dirigenten
  - l) Wahl der Revisoren
  - m) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
  - n) Beschlussfassung über den Voranschlag und erteilen der Finanzkompetenz an den Vorstand
  - p) Verschiedenes

„Hannis Hühnerstall“ macht seinem Namen alle Ehre. Wir geniessen einen grossen, wunderschönen Fitnesssteller mit gebratenen Pouletschenkeln und Pommes-frites.

### a) Appell

Es sind 21 Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Edith Spörri und Brigitte Bölli haben sich entschuldigt.

Zu Beginn der Versammlung schlägt Gibeli vor die Traktanden p) und m) vor das Traktandum i) zu schieben. Es gibt keine Einwände.

### b) Wahl der Stimmenzähler

Wir wählen Daniel Gautschi einstimmig zum Stimmenzähler.

**c) Protokollabnahme der letzten GV**

Nachdem die Protokollführerin dieses vorgelesen hat, wird es mit Applaus gutgeheissen.

**d) Abnahme des Jahresberichtes der Präsidentin**

Unsere Präsidentin ist der Meinung, dass sich seit der letzten GV nicht viel geändert hat. Nach wie vor gibt es Reibereien und Unstimmigkeiten. Diese haben sogar zum Austritt eines Mitgliedes geführt. Auch die Probenbesuche lassen zu wünschen übrig. Mit jedoch 11 Auftritten, neben dem Frühlingskonzert, hatten wir doch ein relativ bewegtes Vereinsjahr. Ein Lottomatch ohne Konzert organisierten wir mit Erfolg. Die „Metzgete“ schien bei den Bäretilern gut angekommen zu sein. Gibeli erwähnt noch, dass sie es schön fände, wie trotz der Unruhen und der ungewissen Zukunft, wir zueinander gehalten haben. Einige schöne Stunden verbrachten wir auf der Reise in den Jura und am Chlaushöck. Zum Schluss bedankt sie sich noch bei allen für die Unterstützung.

**e) Kurzbericht des Dirigenten**

Auch dieses Jahr ist Wasilji nicht anwesend und hat der GV einen schriftlichen Bericht zukommen lassen. Er schreibt: Im Grunde hätten wir schöne Konzerte hinter uns und meint, dass aus Erfahrung Lernerfolge entstehen. Er glaubt, dass mit der Zeit alles besser wird. Trotzdem denkt er, dass gutes musizieren allein nicht ausreicht, um Steine aus dem Weg zu räumen. Für das kommende Jahr wünscht er sich neue Verbesserungen und neue Ideen.

**f) Abnahme der Jahresrechnung nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes**

Wenigstens Finanziell war das vergangene Vereinsjahr erfolgreich. Dank Lottomatch, Chilbi und dem Frühlingskonzert, konnten wir einen Erfolg von Fr. 2780.- verbuchen. Das Vereinsvermögen beläuft sich somit am 31. 12. 2003 auf Fr. 26 597.-.

**g) Beschlussfassung über Mitgliederbeiträge**

An den Mitgliederbeiträgen ändern wir auch an dieser GV nichts. Es bleibt bei Fr. 80.-, Fr. 50.- und Fr. 20.-.

**h) Ein- und Austritte**

Leider haben wir dieses Jahr viele Austritte, es sind dies: Elsbeth Hubmann, Brigitte Bölli, Ernst Götz, Marlis Neukom, Bettina Kägi und Patrizia Güttinger. Ausserdem teilt uns Fredi Wettstein mit, dass er aus gesundheitlichen Gründen auf unbestimmte Zeit nicht spielen kann.

## p) Verschiedenes

Mit Blumen und Wein werden folgende Mitglieder für langjähriges dabei sein geehrt:  
Margrit Schmied 50 Jahre, Margrit Bachmann 50 Jahre, Marianne Schnyder 35 Jahre und  
Godi Burlet 30 Jahre.

Bei den Ehrenmitgliedern müssen wir versäumtes nachholen. So ergibt es sich, dass wir an dieser GV sechs Ehrenmitglieder ernennen. Es sind dies: Marlis Neukom, Gerda & Ernst Götz, Godi Burlet, Elsbeth Hubmann und Fridolin Wettstein.

## m) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder

Die Unstimmigkeiten die seit Jahren Unruhe in den Verein bringen, sowie die vielen Austritte geben Grund genug, uns konkret mit der Zukunft des HOB auseinander zu setzen. Gibeli eröffnet die Diskussion. Es folgen nun einige Punkte die zur Sprache gekommen sind:

- Domenic zum Beispiel würde es bedauern, wenn der Verein nicht mehr bestehen würde.
- Auch Gabi würde nach ihrem Aufenthalt im Welschen gerne wieder kommen. Sie wäre auch bereit im Vorstand mitzuwirken, dies allerdings erst in zwei bis drei Jahren.
- Auch Dani, derzeit unser einziger Bläser, wäre weiterhin mit dabei.

Wir stellen uns die Frage, warum gerade in dieser schwierigen Situation so viele Mitglieder austreten. Da sich diese Unzufriedenheiten schon über Monate oder gar Jahre hinzieht, ist es wohl verständlich wenn einige den „Verleider“ haben. Auf die Frage hin, ob es dem Verein zu liebe nicht noch ein wenig auszuhalten wäre, ist man der Meinung, dass es auch in ein bis zwei Jahren nicht besser aussehen werde. Das Akkordeon ist leider kein Zeitgemässes Instrument. Nachwuchs ist nicht in Sicht.

Wir kommen auf unseren Dirigenten zu sprechen. Es wird bemängelt, dass er zu wenig Führung übernimmt. Wasiljis Lust oder Unlust zu dirigieren ist, so scheint es uns, sehr von seiner Stimmung abhängig. Die Detail-Proben fehlen gänzlich. Auch kommt er nach wie vor unvorbereitet zu den Proben. Natürlich dürfen wir die Schuld nicht alleine bei Wasilji suchen. Die schlecht besuchten Proben und zu wenig üben, ist für ihn bestimmt nicht motivierend. Dennoch sind wir der Meinung, dass solange er den Lohn von uns erhält, er eine gewisse Leistung erbringen muss. Natürlich könnten wir noch stundenlang diskutieren, aber es würde zu nichts führen. Daher sind nun Vorschläge gefragt. Ein erster kommt von Godi. Er schlägt vor, mit den verbleibenden Mitgliedern den Verein wieder aufzubauen. Während rund einem halben Jahr müssten wir uns nicht auf die Musik, sondern auf die Suche nach neuen Mitgliedern konzentrieren. Eine so genannte Stilllegung des Vereins. Wenn bis im Herbst kein Erfolg zu sehen ist, kann man immer noch über eine Auflösung reden. Ob man dies mit oder ohne Wasilji bewerkstelligen würde, ist noch die Frage.

Da wir endlich zu einem Ende kommen wollen, werden zwei Anträge gestellt:

1. Es wird der Antrag gestellt, Wasilji auf den nächst möglichen Termin zu kündigen.
2. Es wird der Antrag gestellt, den Verbleibenden und auch Wasilji, eine Chance zu geben. Weiterhin Proben und sehen, was sich daraus ergibt.

In der darauf folgenden Abstimmung wird der erste Antrag abgelehnt. Der zweite wird angenommen und somit wird der Verein vorerst weiter bestehen.

**i) Wahl des Präsidenten**

Margrit Schmied tritt als Präsidentin zurück. Mit unseren wenigen Mitgliedern ist es natürlich schwierig jemanden für das Präsidial – Amt zu finden. Dieser Posten bleibt vorläufig vakant.

**j) Wahl der Vorstandsmitglieder**

Auch hier spüren wir den „Personalmangel“. Bis auf die Aktuarin treten alle Vorstandsmitglieder zurück. Es freut uns, dass wir in Karin Scherrer ein junges Mitglied mobilisieren können, unsere Finanzen zu verwalten. Der Vorstand sieht mit drei Mitgliedern wie folgt aus: Vizepräsident Peter Hausmann, Kassierin Karin Scherrer, Aktuarin Daniela Kabashi.

**k) Besoldung und Wahl des Dirigenten**

Wasilji bleibt weiterhin unser Dirigent und erhält einen Monatslohn von Fr. 500.- plus Spesen.

**l) Wahl der Revisoren**

Die Prüfung der Jahresrechnung übernimmt an Stelle von Ernst Götz Bettina Kägi, zusammen mit Fridolin Wettstein.

**n) Beschlussfassung über Statutenänderungen**

Es wird keine Aenderung vorgenommen.

**Beschlussfassung über den Voranschlag und erteilen der Finanzkompetenz an den Vorstand**

Der Voranschlag entfällt wegen der unsicheren Zukunft des Vereins. Die Finanzkompetenz des Vorstandes bleibt bei Fr. 1000.-.

Schluss der Sitzung 23.30 Uhr

Die Aktuarin:

Die Präsidentin, i. V.:



**HARMONIKA-ORCHESTER**  
**8344 BÄRETSWIL**

## **Protokoll der ausserordentlichen General-Versammlung vom 23. August 2004**

Die Sitzung findet im Restaurant Schürli, in Bäretswil statt.

- TRAKTANDEN:**
- a ) Appell
  - b ) Wahl der Stimmenzähler
  - c ) Protokollabnahme der letzten GV
  - d ) Ein- und Austritte
  - e ) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder
  - f ) Auflösung des Vereins gem. 7.1 der Statuten
  - g ) Diverses

An dieser GV gönnen wir uns etwa ganz Feines. Ein gemischter Salat, Schweinsfilet an Pilzsauce, Nudeln und Gemüse, stärken uns für die bevorstehende Sitzung.

Unser Vorstand ist sehr reduziert, das Amt des Präsidenten ist vakant und der Vizepräsident Peter Hausmann, gab vor ca. zwei Monaten seinen sofortigen Rücktritt bekannt. Unsere Ehrenpräsidentin Margrit Schmied, erklärte sich bereit, diese Sitzung zu leiten.

Beginn der Sitzung, 20.45 Uhr.

### **a ) Appell**

Es sind 11 Aktive und 7 Ehrenmitglieder anwesend. Wir sind somit 18 Stimmberechtigte. Entschuldigt sind Peter Hausmann, Helen Blechschmidt und Gabi Spörri.

### **b ) Wahl der Stimmenzähler**

Wir wählen Margrit Bachmann zur Stimmenzählerin während dieser GV.

### **c ) Protokollabnahme der letzten GV**

Das Protokoll wird vorgelesen und gutgeheissen.

### **d ) Ein- und Austritte**

Es liegen zwei Austritte vor. Peter Hausmann, welcher schon am 2. Juli seinen sofortigen Rücktritt als Spieler, Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied bekannt gab. Daniela Kabashi tritt als Spielerin und Vorstandsmitglied zurück. Sollte der Verein an dieser GV aufgelöst werden, ist sie bereit, das Amt der Aktuarin bis zum Ende weiterzuführen.

## **e ) Anträge des Vorstandes und der Mitglieder**

Von den Mitgliedern sind keine Anträge eingegangen.

An der letzten GV wurde beschlossen, den Verein vorerst weiterzuführen. Leider müssen wir uns eingestehen, dass die wenigsten Freude haben, an der reduzierten Besetzung. Trotz Wasilijs Versuch, mit Saxophon und Querflöte unsere Musik etwas aufzupeppen, kam keine grosse Begeisterung auf.

Der Vorstand stellt den Antrag den Verein aufzulösen, bittet aber die Versammlung, sich nun zu äussern und andere Möglichkeiten zu nennen.

Über eine Stilllegung haben wir schon öfters gesprochen, es scheint uns jetzt eine gute Lösung zu sein, da es einige Spieler hat, die gerne weiterhin Musik machen möchten. Ein Ensemble soll entstehen.

Wir kommen zur Abstimmung. 8 Mitglieder stimmen für eine Auflösung, 6 für die Stilllegung, bei 4 Stimmenthaltungen. Da wir für eine Auflösung eine 2/3 Mehrheit benötigen, soll der Verein nun stillgelegt werden.

Aber auch dafür braucht es einen Vorstand, und obwohl dieser nur „pro Forma“ gewählt werden müsste, finden sich keine drei Freiwilligen, dies zu übernehmen. Das Gesetz besagt leider, dass wenn kein Vorstand gebildet werden kann, der Verein aufzulösen ist.

Da wir bei der Abstimmung einige Stimmenthaltungen hatten, wird ein zweites Mal abgestimmt. 14 Mitglieder sind nun für eine Auflösung, da man ja gesehen hat, dass niemand Interesse daran hat, ein Amt zu übernehmen.

Bei 18 Stimmberechtigten sind 12 die 2/3 Mehrheit. Die GV hat somit beschlossen, das HOB aufzulösen.

## **f ) Auflösung des Vereins gem. 7.1 der Statuten**

Es gibt jetzt einiges zu tun. Was geschieht mit den Noten, den Instrumenten, Verstärkern und dem Material im Probelokal? Noten und Instrumente sollte den Spielern, die weiter musizieren möchten, zur Verfügung gestellt werden. Es ist abzuklären, ob wir das Lokal vorläufig noch behalten dürfen. Ansonsten müsste sich jemand bereit erklären, die Sachen privat zu lagern

Nun stellt sich die Frage, was wir mit unserem Vermögen machen. Laut unserer Kassierin besitzen wir noch rund Fr. 22 000.-. Das Konto kann bei einer Auflösung nicht weitergeführt werden. Es muss auf zwei bis drei Personen überschrieben werden, die sich bereit erklären, das Geld zu verwalten. Vorgeschlagen und gewählt werden: Renate Hitz, Im Uerschli 27, Bauma und Karin Scherrer, Stockrüti, Bäretswil. Margrit Schmied erhält zudem eine Vollmacht.

Sollte nun aus einigen Spielern ein Ensemble entstehen, steht ihnen natürlich ein Gewisser Betrag zu. Je nachdem was benötigt wird, zwischen Fr. 2000.- und Fr. 5000.-. Wir beschliessen ausserdem, im Frühling eine zweitägige Reise zu unternehmen. Wir sind der Meinung, da wir uns dieses Geld selber erarbeiteten, wollen wir auch noch etwas davon haben.

Renate Hitz, Marlis Neukom, Margrit Schmied und Daniela Kabashi sind bereit, die Reise zu organisieren.

Um die Kameradschaft zu erhalten, haben wir beschlossen uns monatlich zu treffen. Sollten wir nun ab und zu ein Konzert oder sonst eine Veranstaltung besuchen, wollen wir uns dies aus unserer Kasse finanzieren.

Es gibt auch noch schriftliches zu erledigen. Die Passiv-Mitglieder müssen in einem Brief orientiert werden. Auch der Verkehrsverein und die Gemeinde erhalten Post von uns. Die SUIISA und die Versicherungen der Instrumente müssen gekündigt werden. So weit wir informiert sind, dürfen wir den Schrank im Archivraum behalten, so dass wir dort noch Noten und Protokollbücher lagern können.

Schluss der Sitzung 23.00 Uhr

Die Präsidentin i. V.:

Margrit Schmied

*M. Schmied*

Die Aktuarin:

Daniela Kabashi

*D. Kabashi*

## **Besprechung vom 1.11.2004 im Probelokal**

Anwesend sind: Bachmann Margrit, Blechschmidt Helen, Burlet Heidi und Godi, Christen Ruth, Götz Gerda und Ernst, Hubmann Elsbeth (Protokoll), Neukom Marlis, Schmied Margrit (Vorsitz), Wettstein Fridolin.

Da kein Vorstand mehr besteht, ist man beschlussfähig und muss sich an keine Statuten mehr halten.

Lt. Renate muss das Geld vorläufig nicht transferiert werden. Besser wäre es, dieses aufzubrechen. Es gehört den Ehemaligen. Es sind noch ca. Fr. 20'000.00 vorhanden. Die Rechnung wird jeweils per Ende Jahr abgeschlossen und von F. Wettstein kontrolliert. Nach der Reise und dem Verkauf der Instrumente soll das Geld auf ein neues Konto überwiesen werden. Im Moment haben Karin Scherrer und Margrit Schmied Einzelunterschrift.

Das Keyboard wurde repariert. Die Reparatur von Fr. 100.00 wird aus der Vereinskasse bezahlt. Ab jetzt gehört es mit dem dazugehörigen Verstärker dem „Ensemble“. Dieses ist ab jetzt für den Unterhalt zuständig. Laut Aussage von Godi eignet es sich nur zum Bassspielen.

Das Schlagzeug steht zum Verkauf. Die Zürioberland-Musikanten sind nicht daran interessiert. Es sind aber 2 andere Interessenten da. Es soll für 500 – 700 Franken verkauft werden.

Die 4 Elektronen werden vom „Ensemble“ nicht gebraucht. Die Hinwiler sollen gratis bekommen was sie gebrauchen können. Der Rest soll in der Harmonika-Post oder mit den anderen Dingen ins Internet, Fundgrube oder Tierwelt. Dazu gehört auch die Lottoeinrichtung und die ca. 30 Gilets.

Von den Noten soll das „Ensemble“ soweit gewünscht Gebrauch machen. Rest: Entsorgen?

Die C-Trompete wird dem Musikverein Bäretswil geschenkt, sofern sie sie wollen.

Die 3-tägige Reise an den Gardasse und nach Venedig vom 21. – 23. Mai 2005 soll für die Ehemaligen gratis sein. Helfern und Partnern wird je nach Finanzlage ein Beitrag bezahlt.

Der Vereinskasten im Rest. Bahnhof soll geleert werden. Den Pokal bietet man Reto Nyffeler an, da er seinerzeit Dirigent war.

Bäretswil, 2. 11.2004

E. Hubmann